Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ler ist Paul Passy doch geblieben. Radikal ist seine Stellungnahme zu vielen Tagesfragen (und immer tapfer dazu), radikal seine Gründung der kommunistischen Kolonie „Liéfra (Liberté, égalité. fraternité), mit der jetzt auch eine internationale Volkshochschule verbunden ist, radikal sein franziskanisch-tolstoischer Weg, radikal seine Opposition nicht nur gegen das Auto, sondern gegen das ganze Maschinenwesen. Möge er noch lange als ein Beispiel ewiger Jugend unter uns weilen!

Basel. „Aufbau" und „Neue Wege": Dienstag den 5. März, abends 8 Uhr, Volkshauszimmer 5, Vortrag von Genosse Dr. S. Brin über: „Das Judenproblem." Zahlreiches Erscheinen erwarten wir gerne.

Bern. Zusammenkunft der Freunde der „Neuen Wege" Freitag den 1. März, abends 8 Uhr, im Daheim, II. Stock. Einleitendes Referat von Pfarrer K. v. Greyerz über: „Mein Glaube." Anschliessend Diskussion.

Auch machen wir die Leser der „Neuen Wege" schon jetzt darauf aufmerksam, dass wir im März einen öffentlichen Vortrag von Prof. O. Ewald aus Wien veranstalten werden. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

Zum Besuche dieser beiden Veranstaltungen sind die „Neue Wege"-Leser herzlich eingeladen und gebeten, Bekannte darauf aufmerksam zu machen.

Der Ausschuss der Gruppe „Neue Wege" und „Aufbau".

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Leser werden sich vielleicht wundern, warum in dieser Nummer nicht der zweite Teil des Aufsatzes „Katholizismus und Sozialismus" erscheint. Ich möchte ihnen darum erklären, dass es mir wichtig schien, den Vortrag über „Aktiven Pazifismus" in diesem Hefte zu bringen. Im März-Heft soll dann die Fortsetzung des andern kommen. Es schien mir eine solche Unterbrechung tunlich, weil es sich in dieser Fortsetzung zunächst ausschliesslich um Dokumente handelt, die für sich selbst verständlich und wichtig sind.

Auf den Vortrag selbst sei noch besonders hingewiesen. Er ist nicht nur zum Lesen, sondern zum Handeln.

Aus Rücksicht auf den Raum musste wieder Einiges zurückgestellt werden, so auch eine „Betrachtung" des Redaktors, die durch eine längere von Bietenholz ersetzt wird.

Druckfehler.

Im Januarheft sind folgende Druckfehler zu berichtigen: Seite 18, Zeile 4 von oben muss es Dauer heissen (statt „Trauer"); Seite 32, Zeile 19 von unten verteidige (statt „verteidigte"); Seite 46, Zeile 22 von oben Kultusminister (statt „Kriegsminister").

Vorläufige Mitteilung.

Die diesjährige Jahresversammlung der **Freunde der Neuen Wege** soll Sonntag, den 17. März, in Zürich (Gartenhofstrasse 7) stattfinden. Im Mittelpunkt stehen wird ein Vortrag von Prof. Dr. Oskar Ewald aus Wien über das Thema: „Wie sollen wir uns zum Freidenkertum innerhalb des Sozialismus stellen?"

Näheres wird, wenn dies möglich, im Märzheft und anderswie mitgeteilt werden.